

IKEK: Strickcafé als eine der ersten Initiativen gegründet / Jeden zweiten Dienstag im Monat

# Kleine Arbeit – große Freude

**BIRKENAU.** Maschen anschlagen, abnehmen oder fallen lassen – dass Stricken nie wirklich aus der Mode war, weiß nicht nur Monika Lübker, Teilnehmerin der IKEK-Arbeitsgruppe Gewerbe, Einzelhandel und Dienstleistungen, sondern auch die rund zwölf Teilnehmerinnen am ersten Birkenauer Strickcafé, das am vergangenen Dienstag Premiere feierte.

Das Strickcafé ist eine der ersten Initiativen, die im Rahmen des Birkenauer IKEK-Programms zur Dorfentwicklung aus den Reihen der Bürger entstanden sind. Die Initiatorin ist Monika Lübker. Das Strickcafé war ihre Idee, die in der Arbeitsgruppe dann gemeinsam weiterentwickelt wurde. „Manchmal lässt man angefangene Handarbeiten liegen. Hier kann man sie in geselliger Runde zu Ende stricken“, sagt Lübker bei der Begrüßung der Gäste.

## Die Gemeinschaft im Blick

Aber nicht nur diese Idee steckt hinter dem Strickcafé. „Im Rahmen des IKEK-Programms finden Aktionen von Bürgern für Bürger statt“, erklärt Lübker. Zum einen gehe es darum, die Gewerbekomponente im Blick zu haben. Gastronomie, Bäcker und Gewerbebetreibende, die sich und ihr Sortiment themenbezogen vorstellen können, werden so zusammengebracht. Zum anderen habe man bei der Konzeption auch die Gemeinschaftsebene im Blick gehabt. „Es ist eine gemütliche Runde, bei der man sich austauschen und neue Techniken kennenlernen kann. Auch wollen wir den sozialen Zusammenhalt fördern und der Einsamkeit entgegenwirken“, sagt Lübker.

„Handarbeit, Stricken, Häkeln – alles ist erlaubt“. Das war das Motto des ersten Birkenauer Strickcafés im Gasthaus „Zum Engel“, bei dem Gerda Kleinhans vom gleichnamigen Wollstudio in Birkenau, die



Monika Lübker (vorne), Initiatorin des Birkenauer Strickcafés, freut sich über weitere Teilnehmer.

BILD: GUTSCHALK

neuen Trends und Farben vorstellte. Kleine Decken, Strümpfe oder auch Schals in allen Regenbogenfarben hatten die Teilnehmerinnen mitgebracht. Ihnen gefiel dieser Nachmittag, wie zum Beispiel auch der 79-jährigen Christine Kränkel, die extra aus Weinheim nach Birkenau fuhr: „Ich habe in der Zeitung davon gelesen und finde die Idee sehr gut.“

## Jeden zweiten Dienstag im Monat

Die Teilnehmer des Strickcafés treffen sich an jedem zweiten Dienstag im Monat von 15 bis 17.30 Uhr. Die nächsten Termine (8. April, 13. Mai, 10. Juni, 8. Juli) finden im Gasthaus

„Zum Engel“, Im Herrengarten, in Birkenau statt. Eine Erweiterung auf die Ortsteile und die Beteiligung unterschiedlicher Partner ist für die Zukunft angedacht. Der Eintritt ist frei, eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Es wird aber darauf hingewiesen, eigene Wolle, Anleitungen und Strick- oder Häkelnadeln mitzubringen. Lübker freut sich über weitere Teilnehmer. *awe*

☉ Ansprechpartnerin für weitere Informationen rund um das Birkenauer Strickcafé ist Monika Lübker (Telefon 06201/393920, E-Mail monika.luebker@gmx.de).